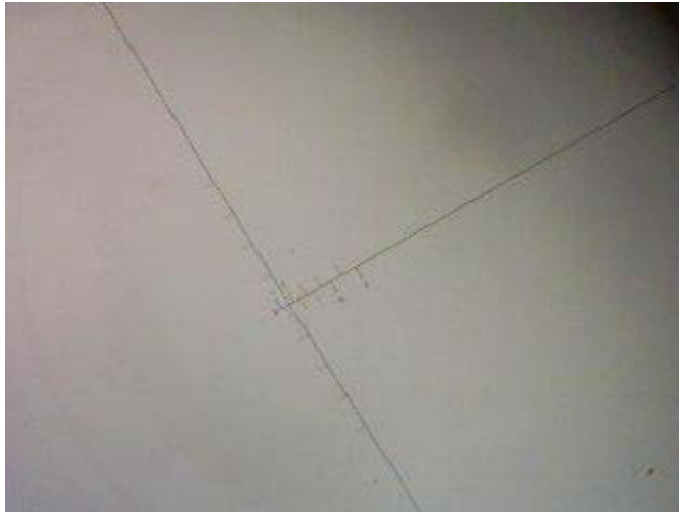


Steinheil 2“ Grossfeld Okular (35mm/67°) made in Germany

Das ursprüngliche Review stammt von Herrn Harald Richter und wurde von Matthias Bopp formatiert sowie erweitert

F = 35mm Weitwinkel-Okular mit einem Gesichtsfeld von 67°
Augenabstand: ca 18mm
Massives Okular - Gewicht: ca 1300 Gramm
Anschluss: 2“ mittels Aluhülse (ohne Filtergewinde), die Aluhülse sollte allerdings noch nachträglich mit Schultafelfarbe geschwärzt werden !
Incl. Dioptrienausgleich
Preis 99.- Euro + 6.- Euro Versand in Deutschland von H. Richter

Das Okular bietet die nahezu identischen Daten wie ein 35mm Panoptik. Das multi-vergütete Okular stammt aus einer fabrikneuen militärischen Zielvisiereinrichtung. Manche Exemplare haben kleine Farb- oder Lackfehler. Die Optiken sind aber makellos. Es besitzt eine justierbare und beleuchtbare Zielmarkierung (siehe Bild unten). Das geätzte Planglas der Zielmarkierung kann entfernt werden. Wie dies möglich ist wird später in diesem Artikel gezeigt. Das Okular ist fokussierbar und erlaubt einen Hub von 9mm. Bei Entfernung einer Schraube lässt sich der Hub noch erweitern.



Vergleichstest durchgeführt von Herrn Richter mit einem Televue Panoptic 35mm /68° an einem f/7 Brandon 94/660mm Apo zeigten:

- Transmission und Kontrast: Das Panoptic scheint einen Tick heller, beim Kontrast sind keine Unterschiede wahrnehmbar.
- Bei f7 ist die Randschärfe des Steinheil etwas besser als die des Panoptic: Das Steinheil bietet vom Zentrum bis etwa 55° gute Schärfe, ab 55°-67° wird die Randunschärfe deutlicher wahrnehmbar. Das Panoptic bietet vom Zentrum bis etwa 50° gute Schärfe, ab 50°-68° wird die Randunschärfe deutlicher wahrnehmbar.
- AP des Steinheil Okular sind in etwa 18mm, das Gesamtfeld ist gut überschaubar
- Die Gummiaugenmuschel kann demontiert werden, dann haben auch Brillenträger keinerlei Problem das gesamte Gesichtsfeld zu übersehen.
- Bei der Bildfeldkrümmung ist das Steinheil dem Panoptic eindeutig überlegen: Sie ist beim Panoptik deutlich wahrnehmbar, beim Steinheil dagegen ist sie praktisch nicht wahrnehmbar.

Vergleich des Steinheil 2“ 35/67 mit Panoptic 35/68 und Zeiss 30/85 Widefield

| Okular | Gesichts Feld | Einblick | Trans- mission | Rand- scharfe | Bildfeldkrüm- mung | Gewicht | Dioptrien- ausgleich | Detail Im Zentrum | Neupreis |
|--------------------|---------------|---|-------------------|---|-----------------------|---------|-------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Zeiss 30/85 | 3,85° | Gesamtes Gesichtsfeld sehr leicht einsehbar | 4 | 0- 30° gut 30-60° mässig ab 60° schlecht | leicht | 640 gr | ja | 5 stärkere Vergr. !! | 512.- EURO (BW – Optik) |
| Panoptic 35/68 | 3,7° | Gesamtes Gesichtsfeld sehr leicht einsehbar, | 5 | 1-50°gut 50-68(gut- mässig) | deutlich | 760 gr | nein | 4 | 429.- EURO (Vehrenberg) |
| Steinheil 35/67 | 3,6° | Gesamtes Gesichtsfeld gut einsehbar | 4 | 1-55°(gut) 55-67°(gut- mässig) | Keine wahrnehmbar | 1300 gr | Ja | 4 | 99.- EURO |

Bedeutung der Ziffern (Versuch einer subjektiven Einstufung): 6 hervorragend, 5 sehr gut, 4 gut, 3 durchschnittlich, 2 mangelhaft, 1 inakzeptabel

Die nächsten Bilder zeigen das 35mm Steinheil Okular zwischen dem Panoptic 35/ 68° und dem ZEISS 30mm/85° Weitwinkel Okular.



Anleitung zur Entfernung der Zielvisier – Planplatte beim Steinheil 35mm Okular

- 1) Die beiden schwarzen Kappen abschrauben.



- 2) Die freigelegten Justierschrauben so weit wie es geht mit Schraubenzieher herausschrauben.

- 3) Die drei kleinen Madenschrauben aus dem Unterteil des Okulars herausschrauben.
- 4) Evtl. den Lack entlang der Grenzlinie von Ober- und Unterteil leicht einritzen.



- 5) Jetzt lässt sich das Oberteil vom Unterteil abschrauben. Stelle markieren, an der das Gewinde wieder eingefädelt werden muss (damit man die leichten Einbuchtungen für die Madenschrauben wieder findet).

6) Der Weg ist jetzt frei auf die zwischen einer Metallfeder und den beiden Justierschrauben eingespannte und gefasste Zielvisierplanplatte.

7) Blattfeder zur Seite drücken und Platte entnehmen. Die Blattfeder selbst ist mit einer Niete an der Gehäuse - Innenwand befestigt. Lässt sich mit einer Zange entfernen.

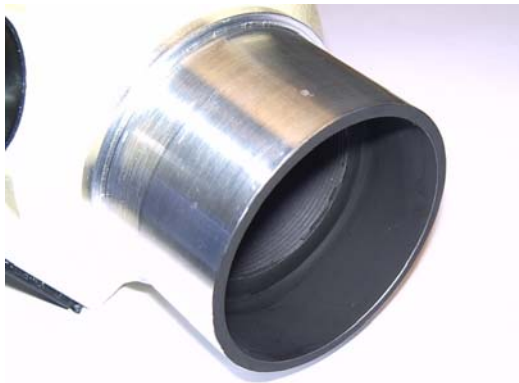


8) Oberteil wieder aufschrauben (das Gewinde wieder an der gleichen Stelle einfädeln) Madenschrauben wieder einsetzen. Schwarze Kappen wieder aufsetzen).

9) Wenn Sie die Justierschrauben ganz entfernen wollen: Schwarze Kappen abschrauben. Mit einer Rohrzange die Justierschrauben in ihrer Fassung rausschrauben. Die zurückbleibenden beiden Löcher verschließen.

Schwärzen der Okularsteckhülse mit Schultafelfarbe

Die Okularsteckhülse ist nachträglich aus Aluminium hergestellt und bei Auslieferung nicht geschwärzt damit der Anwender ggf. noch selbst ein Filtergewinde schneiden kann. Dies kann leicht mittels schwarzer Schultafelfarbe korrigiert werden. Anbei zwei Fotos meines Okulars nach erfolgter Schwärzung.



Ich habe mittlerweile einige Beobachtungen mit dem Okular durchführen können. Der Orionnebel am N11GPS mit diesem Okular ist fantastisch. Der Augenabstand verlangt, das Auge recht fest auf die weiche Augenmuschel zu drücken aber wenn man sich daran gewöhnt hat bietet dies auch einen optimalen Schutz gegen Seitenlicht ...
... und nun wünsche ich auch Ihnen viel Spaß mit diesem Okular !

Matthias Bopp

Homepage: <http://www.dd1us.de>
Email: DD1US@AMSAT.ORG